

**Jahresbericht des Vorstands** des Heimat- und Museumsvereins  
Nauheim für das **Geschäftsjahr 2011**

Ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung.  
Ich freue mich über die rege Teilnahme.  
Zu Beginn möchte ich Sie um eine Gedenkminute  
für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder bitten. Es sind,  
Herta Kuhlmann, Franz Kilian, Walter Gaffke, Else Weber  
Philipp Geyer, Christel Engel, Artur Rudolf  
Und in diesem Jahr Ursula Rumpf, Willi Riedl und Felice Rödner.

Ich stelle fest, dass unsere **Einladung** fristgerecht erfolgte und die  
**Beschlussfähigkeit** gegeben ist.  
Zur Tagesordnung sind bis zum 9. März keine weiteren Anträge  
eingegangen.  
Ich bitte Sie nun, die Tagesordnung zu genehmigen.  
Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass das **Protokoll** der letzten  
Jahreshauptversammlung im Saal zu ihrer Einsichtnahme ausliegt.

Ich trage Ihnen nun den **Bericht** des Vorstands des Heimat- und  
Museumsvereins Nauheim für das Geschäftsjahr 2011 vor.

Unsere erste Sonderausstellung stand unter dem Motto „**Das  
Heimatmuseum — gesehen durch die Kameras von Kindern**“.  
Vom 20. Februar bis Ende April waren Fotos und Collagen aus dem  
gleichnamigen Wettbewerb vom Sommer 2010 zu sehen. Die  
Ausstellungseröffnung war mit einer Preisvergabe an alle Teilnehmer  
verbunden.

Vom 27. März bis zum 17. April stellte **Frau Messerschmitt** im Flur und  
einem Raum im ersten Stock Bilder zum Thema „**Der Natur auf der  
Spur mit Pinsel und Farbe**“ aus.

Unser Verein beteiligte sich an der **Projektwoche** der Grundschule  
Nauheim vom 11. bis 14. April mit dem Projekt „**Schule wie vor 100  
Jahren**“, das von Anke Weber und Lothar Walbrecht betreut wurde.  
Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war bei der  
Abschlusspräsentation richtig zu spüren. Und ich glaube, Anke und  
Lothar, hat es genau so viel Freude bereitet.

Der 18. März stand im Zeichen unserer **Jahreshauptversammlung**.  
Wir konnten endlich unserer neugefassten **Satzung** zustimmen. Sie  
wurde einstimmig angenommen. Ich danke Ihnen alle dafür.

Im April konnte die sanierte **Toilettenanlage** im ersten Obergeschoss fertig gestellt werden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde Nauheim, dem Bauhof und einem ortsansässigen Fliesenlegerbetrieb.

Am **Frühlingsfest des Nauheimer Gewerbevereins** am 16./17. April beteiligten wir uns mit einem Stand. Dort konnten die Besucher einen Einblick erhalten in die Arbeit der Arbeitsgruppe Nauheimer Dorfgeschichte sowie in unsere Sammlung prähistorischer Artefakte und konnten an einem Preisausschreiben teilnehmen.

Am Samstag, dem 14. Mai, starteten wir zur **Rhododendrenblüte** im Park von Schloss Wolfsgarten. Bei herrlichem Wetter ließen wir uns von Hans-Joachim Brugger durch den Schlosspark führen. Seine Erläuterungen waren wie immer vorbildlich und aufschlussreich.

Die gemeinsame **Matinee mit dem Erzgebirgischen Heimatverein** am 3. Juli stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Heimat- und Museumsvereins Nauheim. Die Bühne und der Saal waren mit Exponaten aus unserem Museum geschmückt. Ich konnte **27 Mitglieder für ihre 25-jährige und 6 für ihr 10 Jährige Mitgliedschaft** ehren. Zu diesem Anlass hatte Lieselotte Dammel für uns Kacheln gestaltet. Ich möchte mich noch einmal bei ihr ganz herzlich bedanken.

Seit den Sommerferien 2011 ist das **Museum geschlossen**. Ein neuer Anstrich und eine Neugestaltung waren dringend notwendig. Die erste Etage wurde von der Remisenmannschaft gestrichen und die Türen bekamen neue Farbe. Für diese Hilfe bedanke ich mich recht herzlich, denn dadurch konnten die Gemeinde und unser Verein viel Geld sparen. Die Arbeit bereitete Freude und alle waren mit Eifer dabei. Das Museum im Erdgeschoss wurde von einer Nauheimer Fachfirma gestrichen.

.Jetzt wird noch an der Umgestaltung der Dauerausstellung gearbeitet. Bis zum 20.Mai sollte aber alles an seinem Platz stehen und wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die neu gestaltete Dauerausstellung wird einige Überraschungen für unsere Besucher bieten.

Unser nächstes Ziel war unser traditionelles **Brunnenfest** am Samstag, dem 13. und Sonntag, dem 14. August. Der Samstag gestaltete sich bei trockenem Wetter sehr gut. Leider spielte das Wetter am Sonntag nicht so recht mit. Der Wechsel zwischen Sonne und Regen hielt doch einige vom Besuch ab. Danke sage ich allen, die es sich nicht nehmen ließen und besonders auch unsere Kaffeestube besucht haben. Hier möchte

ich mich noch einmal bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, besonders bei den Damen in der Kaffeestube.

Zum **Tag des offenen Denkmals** am 11. September 2011 unter dem Motto „**Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert**“, hatten sich Anke Weber und ihr Mann bereit erklärt, die „Fußkranken“ mit einer Rolle zum Jagdschloss Mönchbruch zu fahren. Die restlichen Teilnehmer benutzen das Fahrrad.

Unter der Leitung von Herrn Brugger wurde zuerst das Naturschutzgebiet „**Sauergrund**“ angesteuert, um dort die über 350 Jahre alten Bäume zu bewundern und einiges über den „**Hutewald**“ und die **Parforcejagd** zu erfahren. Von dort radelten sie weiter zum Jagdschloss Mönchbruch. Zusammen besichtigten wir die neu gestalteten Herrenhäuser. Auch hier wurden wir von Herrn Brugger bestens informiert. Auch dafür besten Dank.

Es folgte dann unsere **Jahresfahrt** vom 15. bis 18. September ins **Altmühltal**. Hier noch einmal ein kleiner Überblick. Das erste Ziel war **Nürnberg**. Nach einem ausführlichen Stadtrundgang und der Mittagspause steuerten wir unser Ziel **Kipfenberg-Böhming** an. Nach einem fröhlichen Abendessen und gemütlichem Beisammensein hatten wir nur noch einen Wunsch: ab ins Bett.

Am zweiten Tag fuhren wir mit unserem Bus durch das unter Altmühltal nach Riedenburg und bewunderten das dortige **Kristallmuseum**. Von der **Befreiungshalle bei Kehlheim** führte uns der Weg hinunter in die Stadt und dort zur Mittagspause in einen schattigen Biergarten. Dann ging die Reise weiter mit dem Schiff durch den **Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg** mit seiner einmaligen Rokokokirche und natürlich seinem schattigen Biergarten im Klosterhof.

Am dritten Tag war das obere Altmühltal an der Reihe. Nach einer Stadtführung durch das romantische **Weissenburg** und der Mittagspause ging unser Reise weiter zur **Fränkischen Seenplatte**. Die einstündige Rundfahrt auf einem **Trimaran** vermittelte uns einen Eindruck von dieser vom Menschen geschaffenen Seenlandschaft. Den Abend gestalteten wir wieder in unserem Hotel. Rolf holte seine Gitarre und ein munteres Singen und Plaudern begann.

Der Rückreisetag führte uns zuerst in die Bischofsstadt **Eichstädt**. Durch den Regen war der Rundgang leider nicht so angenehm. Wir machten das Beste daraus und nach einer Stärkung in einer historischen Schenke ging es auf den Heimweg. Ich hatte den Eindruck, dass auch diese Jahresfahrt wieder allen Mitreisenden Spaß gemacht hat.

Zu unserer letzten Sonderausstellung fanden sich zur Adventszeit ganz viele **Nikoläuse** im Museum ein. Sie kamen aus der ganzen Welt und haben eigentlich ihr Zuhause bei **Ute Mroczek**. Sie hat sie gesammelt und in unserem Museum zu einer Sonderausstellung zusammengestellt. Zu bewundern waren sie an allen vier Adventssonntagen. Danke sage ich auch hier.

Seit 2010 besteht unser **Museums-Stammtisch**. Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns um 16:00 Uhr im Kaffee Stelzer. Damit wollen wir unseren Mitgliedern und Freunden eine informelle Plattform schaffen. Wir wollen ein Miteinander pflegen, denn nicht alle können persönlich mit Hand anlegen, aber ihre Ideen und Anregungen sind uns wichtig. Jeder kann sich mit Ideen und Beiträgen einbringen.

Zu unserem Angebot gehörten u.a. die folgenden Referate:

Jürgen **Volkman**n, der Leiter des Stadtmuseums Groß-Gerau, hielt einen Vortrag zu dem Thema „**Vom Königshof zur Kreisstadt - Wegmarken der Groß-Gerauer Geschichte mit Blick auf Nauheims Vergangenheit**“.

**Fritz Radlinger** vom Heimatverein Raunheim ließ uns bei seinem Vortrag, mit Hilfe unseres Beamers mit den Augen ganz nahe an eine mittelalterliche Schenkungsurkunde aus dem 1211 herangehen. Wie mit einem Vergrößerungsglas konnten wir so in dem handschriftlichen lateinischen Text vertraute Namen aufspüren - von Dörfern und Grundherrschaften sowie von adligen Herren und einfachen Leuten unserer Gegend, die im Jahre 1211 als Zeugen bei der Beurkundung einer Landschenkung zugegen waren, unter ihnen ein Nauheimer, nämlich ein gewisser Wolfram, Wildförster von Nauheim.

Videos, oft von Herr Brugger, gehören regelmäßig zu unserem Programm. So hatte er uns ein wunderschönes Video über unsere Jahresfahrt erstellt.

Alle, die mitgewesen waren, konnten noch einmal in Erinnerungen schwelgen und die restlichen Besucher konnten sehen, was sie versäumt hatten.

Viele Themen, die unsere Arbeit betreffen, kamen zur Sprache. Begleitveranstaltungen zu Ausstellungen gehörten ebenso dazu wie Humoriges und Musikalisches, auch zum Mitmachen.

Jetzt noch einiges zur Statistik.

Unser **Mitgliederstand** ist leider etwas rückläufig.

Zu Beginn des Jahres 2011 hatten wir 232 Mitglieder, am Ende waren es nur noch 221. Durch Tod und Austritte ist es leider so.

Ich bitte Sie, in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis für unsere Arbeit zu werben, denn nur so kann das Museum auch weiter seine Aufgaben erfüllen, die Pflege der Geschichte Nauheims.

Die **Arbeitsstunden** der Remisenmannschaft und der Gruppe Nauheimer Dorfgeschichte liegen bei über 3000 Stunden. Zunächst möchte ich die Leistung der **Remisenmannschaft** hervorheben. Nur durch sie, eine Gruppe von ca. 15 tatkräftigen Senioren, kann die Arbeit in den Sammlungen sowie die Umgestaltung der Museumsräume gestemmt werden.

Bis zum 20. Mai 2012 werden wir noch so manche Stunde im Museum verbringen, um alles wieder zum Anschauen herzurichten. Ich bedanke mich besonders für euere Unterstützung.

Die **Arbeitsgruppe Nauheimer Dorfgeschichte** mit ihren etwa acht Mitgliedern arbeitet zurzeit an der Erstellung eines Nauheimer Hausbuches sowie allgemein an der Erweiterung unserer Kenntnisse über die Vergangenheit Nauheims. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an historischen Quellen, z. B. den Bürgermeisterrechnungen, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen und immer wieder zu neuen, zum Teil überraschenden Erkenntnissen führen.

Auch Themen der Zeitgeschichte werden bearbeitet und der Öffentlichkeit vermittelt wie etwa in der noch laufenden Ausstellung „**Fern der Heimat**“, erarbeitet und zusammen gestellt von **Lothar Walbrecht**, über die Nauheimer Kriegsoffer des Zweiten Weltkriegs. Mein herzlicher Dank geht an Lothar und an unsere Geschichtsforscher unterm Dach.

Die **Besucherzahl** unserer Ausstellungen betrug im Jahr 2011 zusammen **525**;

180 davon betreffen unsere Dauerausstellung. Die vergleichsweise geringe Zahl erklärt sich daraus, dass seit Juli 2010 die Dauerausstellung, also unser Museum, wegen Renovierung und Neugestaltung geschlossen ist.

Hier eine weitere Aufschlüsselung der Besucherzahlen: 100 Personen sahen sich in der **Remise** um.

Die zu Beginn des Geschäftsjahres noch laufende **Weihnachtsausstellung** aus **Burkhardsdorf** wurde Januar 2011 noch von 78 Besuchern gesehen.

Die Sonderausstellung „**Das Heimatmuseum - gesehen durch die Kameras von Kindern**“ erreichte 78 Besucher.

Die **Nikolausausstellung** lockte 145 Besucher an. **Also 525 im Jahr 2011.**

**Zum Schluss** möchte ich Ihnen noch einen **Überblick über unser Angebot für das Jahr 2012** geben.

Bis 25. März läuft noch die Ausstellung „**Fern der Heimat**“, zusammengestellt von Lothar Walbrecht.

Ab 15. April wird **Hubert Deckerts** Sammlung von **Modellautos** zu sehen sein.

Am 19. Mai besuchen wir wieder die **Rhododendrenblüte** im Park von Schloss Wolfsgarten.

Der 20. Mai steht als **internationaler Museumstag** unter dem Motto „**Museen im Wandel? – Welt im Wandel?**“ An diesem Tag **öffnet unser Heimatmuseum** wieder seine Türen – renoviert und behutsam neu gestaltet - am Eröffnungstag zu besichtigen von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Am 3. Juni findet die gemeinsame **Matinee** mit dem **Erzgebirgischen Heimatverein** im Saalbau statt. Dort ehren wir wieder unsere langjährigen Mitglieder.

Es folgt unsere **Jahresfahrt** vom 7. bis 10. Juni 2012 **ins Elsass**. Es ist ratsam, sich rasch anzumelden, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Unser traditionelles **Brunnenfest** wird wieder vor dem Alten Rathaus stattfinden, und zwar am 11. und 12. August.

Es folgt eine Ausstellung „**Zehn Jahre Ostumgebung**“.

Am **Tag des offenen Denkmals** am 9. September steht **Holz** im Mittelpunkt – ein schönes Motto für das 150-jährige Jubiläum des Kastanienbaums.

Zur Weihnachtszeit werden sich dann **Märchenbücher** der Brüder Grimm zu einer Sonderausstellung im ersten Stock einfinden.

So weit unser Bericht des Vorstandes.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskolleginnen und –Kollegen für ihr Engagement und ihre sehr gute Zusammenarbeit.

Im Namen des Vorstands geht mein Dank an Sie alle, liebe Mitglieder, Mitstreiter, Helfer und Freunde, die Sie unseren Verein in vielfältiger Weise unterstützen und damit dem Heimatmuseum die Treue halten.